



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17
nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 18.10.2010

Adé Meister Adebar– Storch Schurl, langjähriger Bewohner von Schloss Orth, wird nicht mehr gesichtet.

Viele Jahre war der Storch, der von der Bevölkerung liebevoll „Schurl“ genannt wurde, ein vertrauter Anblick für die Orther Bevölkerung. Die letzten Jahre waren es gar 2 Tiere, die hier im Schloss Orth am Horst lebten und auch überwinterten. Seit Anfang August wurde Schurl leider nicht mehr gesehen, er ist wohl seinem hohen Alter erlegen.

Der Weißstorch „Schurl“ wie er von der Orther Bevölkerung salopp gerufen wurde, stammt ursprünglich aus der Umgebung von Leibnitz. Als Nestling fiel er aus dem Horst und wurde von der Tierfreundin Legath aufgezogen und gesund gepflegt, wie uns Dr. Frey aus der Greifvogelstation Haringsee berichtet.

Anfängliche Freilassungsversuche, so passiert in Ilz in der Steiermark, scheiterten, da es immer wieder zu Konflikten mit anderen Wildstörchen kam. Dadurch verlor der Storch sein natürliches Zugverhalten. Ende der 70er Jahre kam Schurl schließlich in die Greifvogelstation in Haringsee.

Interessiert erkundete er die umliegende Gegend, doch er kam immer wieder nach Haringsee zurück. Anstatt sich, wie die anderen Störche, durchziehenden Weißstörchen anzuschließen, beschloss Storch Schurl auch während der kalten Jahreszeit in der Station zu bleiben.

Im Zuge seiner Erkundungstouren entdeckte er eines Tages das Schloss Orth und die damaligen Bewohner des Horstes. Immer häufiger dehnte er seine Rundflüge nach Orth an der Donau aus und gesellte sich zunehmend zu den Störchen. Doch der Station in Haringsee blieb er treu. Häufig bediente er sich der regelmäßigen Fütterungen, und auch der Besuch der jeweiligen Saisonstörche der Station bereitete ihm Spaß.

Nach einigen Jahren „Einsiedlerleben“ fand Schurl schließlich eine Gefährtin in Orth an der Donau. Dreist vertrieb er einen männlichen Wildstorch aus dem Horst am Orth Schloss und begann mit der Dame des Herzens gemeinsam ihre Jungen großzuziehen. Anfänglich flog die Störchin, wie auch die Jungen, im Herbst fort, kehrte jedoch im Frühling immer wieder zum Horst zurück. Seit 2004 jedoch blieb auch sie gemeinsam mit Schurl ganzjährig am Schloss. Im Winter konnte man die beiden häufig auf den Straßenlaternen sitzen sehen. Gefüttert wurden beide teils in Orth an der Donau, teils in Haringsee.

Das Orther Storchchenpaar war in der Region wohlbekannt und erfreute auch die BesucherInnen des schlossORTH Nationalpark-Zentrum. Vor allem die kleinen Gäste fanden es toll via Videoübertragung einen Blick ins Storchennest zu werfen. So konnten sie das rege Treiben der Orther Storchchenfamilie sowie die ersten Flugversuche der Jung-Störche mit Spannung zu beobachten.

Doch leider wurde unser treuer Schloss-Bewohner Schurl seit Anfang August nicht mehr gesehen. Obwohl er bis zum Schluss einen sehr vitalen Eindruck machte, und auch der jährliche Bruterfolg des Paares beachtlich war, gehen wir davon aus, dass Schurl seinem hohen Alter, mittlerweile dürfte er um die 36 Jahre alt gewesen sein, erlegen ist.

Zeitgleich mit seinem Verschwinden in Orth an der Donau wurde er auch in der Greifvogelstation Haringsee nicht mehr gesichtet.



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17
nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Dr. Frey von der Greifvogelstation: „Das bisher nachgewiesene Höchstalter von Weißstörchen liegt bei etwa 35 Jahren. Schurl erreichte, selbst für langlebige Störche, ein wahrhaft „biblisches“ Alter. Er war mit Sicherheit einer der ältesten Storchenmänner.“

Die einsame Störchin wird weiterhin den Winter über mit Futter versorgt werden. Wir hoffen natürlich dass sie nächstes Jahr ein neues Männchen finden wird, um den Horst am Schlossturm wieder mit Leben zu füllen. Auch stellt sich die Frage, ob sie mit ihrem neuen Partner wieder das Zugverhalten aufnehmen wird.

Nachdem Schurl beringt war, bitten wir um Meldung sollte jemand den Weißstorch gesehen oder womöglich bei Feldarbeiten gefunden haben.

Rückfragen richten Sie bitte an:
Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mariella Schmid
Mobil: 0676/ 84 223 553
m.schmid@donauauen.at